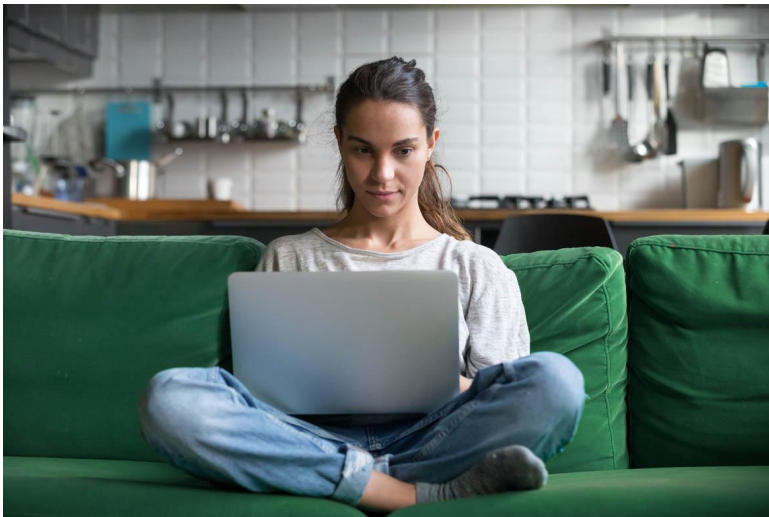


Dynamische Preise: Was ist Dein Preis im Online-Shop?

Sie sind online auf der Suche nach günstigen Angeboten? Achtung, Preise beim Online-Shopping sind längst nicht mehr für jede und jeden gleich – sie können sich in kürzester Zeit oft und stark ändern.



© iStock.com/fizkes

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

1. Preise in Online-Shops unterliegen starken Schwankungen. Viele Online-Händler ändern regelmäßig die Preise für Teile ihres Sortiments.
2. Welche Waren und Dienstleistungen Verbraucherinnen und Verbrauchern zu welchen Preisen in einem Online-Shop angezeigt werden, kann von vielen Faktoren abhängen.

Der Zeitpunkt spielt eine Rolle, die Preise der Konkurrenz und zunehmend auch die Nutzerinnen und Nutzer selbst.

3. Wer online einkauft, sollte sparsam mit seinen persönlichen Daten umgehen und Angebote vor dem Kauf genau prüfen.

Stand: 25.01.2024

Sparen und günstig einkaufen sind bei vielen Deutschen wegen der hohen Inflationsrate zurzeit an der Tagesordnung. Angesichts dessen und voller Lager geht die Konsumforschung daher davon aus, dass Online-Händler versuchen, ihre Ware in den nächsten Wochen mit besonderen Verkaufsaktionen loszuwerden. Beim Einkauf im Netz sollten Sie jedoch sehr genau hinschauen!

Angebote und Preise in Online-Shops sind längst nicht immer gleich. Sie können sich binnen kurzer Zeit oft stark ändern. Welche Waren und Dienstleistungen Ihnen zu welchen Preisen angezeigt werden, kann von vielen Faktoren abhängen. So können der Zeitpunkt des Kaufs, Ihr verwendetes Endgerät oder Ihr Wohnort dazu führen, dass Sie in ein und demselben Online-Shop andere Produkte oder auch andere Preise sehen als beispielsweise Ihre Nachbarin oder Ihr Arbeitskollege. Wir haben zusammengestellt, was Sie darüber wissen sollten.

Wodurch können sich Angebote und Preise ändern?

Persönliche Interessen: Um ihren Umsatz zu steigern, zeigen Shop-Betreiber zuerst die Produkte an, die am besten zu den persönlichen Interessen der Nutzerinnen und Nutzer passen, Läufern zum Beispiel ein aktuelles Laufschuh-Modell oder ein Licht fürs Joggen zur dunklen Jahreszeit. Die dafür notwendigen Informationen werden über die Such- und Bestellhistorie der jeweiligen Person zusammengestellt. Neukunden ohne Shop-Historie sehen zuerst oft Topseller, interessante Sale-Artikel oder Produktneuheiten.

Tageszeit: Manche Online-Shops ändern ihre Preise häufig, sodass diese im Laufe des Tages schwanken können. Mögliche Gründe sind eine veränderte Nachfrage bzw. gesenkte oder erhöhte Preise der Konkurrenz. Eine Studie der Verbraucherzentralen

zeigte beispielsweise, dass beim Online-Händler ATU Autobatterien oder Reifen jeweils am Vormittag teils bis zu 30 Prozent teurer waren als am Nachmittag zuvor.

Jahreszeit: Je nach Jahreszeit werden Produkte stärker oder weniger stark nachgefragt, was zu steigenden oder fallenden Preisen führen kann. Wer vorausschauend und mit mehr Vorlauf kauft, kommt oft besser weg. Die Kosten für technische Geräte sind zudem abhängig davon, wann ein neues Modell auf den Markt kommt.

Surfverhalten: Durch das Setzen von Cookies erfahren die Betreiber von Online-Shops mehr über das Surfverhalten ihrer Nutzerinnen und Nutzer, kennen ihre Interessen, vorab durchgeführte Kaufrecherchen, aber auch Standorte und möglicherweise die Kaufkraft. Das kann beispielsweise dazu führen, dass bestimmte Artikel im Shop besonders prominent platziert werden und andere eher nicht. Durch das Löschen von Cookies werden solche Vorhersagen erschwert.

Preissuchmaschine: Vergleichsportale bzw. Preissuchmaschinen bieten oft signifikante Einsparungen im Vergleich zur direkten Suche in Online-Shops selbst. Je nach Zugangsweg werden Verbraucherinnen und Verbrauchern höhere oder niedrigere Preise für ein und dasselbe Produkt (Marktcheck am Beispiel von Online-Apotheken) angezeigt.

Wohnlage: Standorte könnten Rückschlüsse über das Kaufverhalten von Nutzerinnen und Nutzern geben. Wer eine hohe Miete zahlt oder eine teure Immobilie besitzt, ist möglicherweise grundsätzlich bereit, mehr Geld für ein Produkt auszugeben, und hat ein größeres Interesse an hochpreisigen Waren. Manchmal hat der Wohnort auch Auswirkungen auf die angebotenen Zahlungsmethoden.

Endgerät: Wer ein teureres Smartphone oder Tablet verwendet, ist eventuell auch an anderen hochpreisigen Produkten interessiert. Bei der Online-Reiseagentur Booking.com werden schon heute spezielle „Preise für Mobilgeräte“ angeboten. Zwar ist der Einfluss des Endgerätes bislang noch gering, doch Preisdifferenzierungen ließen sich anhand dieser Information allemal vornehmen.

Gibt es auch personalisierte Preise?

Die Marktwächter der Verbraucherzentralen kamen zu dem Schluss, dass Endgeräte und Standorte die Preise in Online-Shops zurzeit (noch) wenig beeinflussen. Auch eine Studie des Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) hatte zuletzt gezeigt, dass der Einfluss der technischen Ausstattung von Nutzerinnen und Nutzern bislang noch gering ist.

Um Verbraucherinnen und Verbraucher trotzdem mehr Klarheit diesbezüglich zu verschaffen, müssen alle Online-Shops und Online-Marktplätze seit Ende Mai 2022 verpflichtend angeben, wenn Preise unter Verwendung personenbezogener Daten oder Merkmale durch einen Algorithmus personalisiert werden. Die Vorgabe resultiert aus der Umsetzung einer europäischen Richtlinie in deutsches Recht.

Unsere Tipps fürs Shoppen im Netz

- **Löschen Sie regelmäßig Cookies.** Mit den richtigen Einstellungen geht das zum Beispiel automatisch, wenn Sie das Browser-Fenster schließen. So ist es für Shop-Betreiber schwerer, ein Profil von Ihnen zu erstellen und Sie im Netz zu „verfolgen“.
- **Machen Sie sich unsichtbar.** Installieren Sie Add-ons in Ihrem Browser, die die Datenübermittlung an Website-Betreiber unterbinden. Spezielle Software gibt es dafür auch.
- **Werden Sie nicht zu persönlich.** Die individuellen Einstellungen Ihres Browsers liefern einen oft einzigartigen „Fingerabdruck“ Ihrer Person. So kann man Ihr Profil eindeutig zuordnen. Wenn Sie das verhindern wollen, sollten Sie im Inkognito-Modus surfen und Ihre IP-Adresse verbergen.
- **Haben Sie die Preise im Blick.** Preischarts zeigen Ihnen, wie sich der Preis für ein Produkt oder eine Dienstleistung in letzter Zeit entwickelt hat. Ist er gestiegen oder gefallen? Elektronikartikel werden beispielsweise mit der Zeit oft günstiger. Hier kann es sich lohnen, mit dem Kauf zu warten. Auch die Suche über Vergleichsportale kann sinnvoll sein.
- **Kaufen Sie, wenn andere nicht kaufen.** Sinkt die Nachfrage, fällt auch der Preis. Wer schon im Herbst das besorgt, was er im nächsten Frühjahr braucht, zahlt meistens weniger. Vor allem Kleidung wird je nach Jahreszeit günstiger oder teurer. Aber auch Möbel, Garten- und Sportgeräte oder Reisen haben zu bestimmten Zeiten

Saison.

- **Lassen Sie „Secret Deals“ links liegen.** Was man versucht, Ihnen als exklusives Schnäppchen zu verkaufen, kann in Wahrheit sogar teurer sein als ein reguläres Angebot. Exklusivität heißt nicht zwingend auch bessere Preise.
- **Überlegen Sie genau.** Unabhängig von den Preisen, die die Online-Shops aufrufen, sollten Sie sich vorher klarmachen, was Ihnen ein Produkt oder eine Dienstleistung wirklich wert ist. Wie viel sind Sie bereit zu zahlen? Und: Brauchen Sie es wirklich? Klicken Sie erst dann auf den Bestellen-Button.

GUT ZU WISSEN

War ein Produkt doch nicht so günstig wie gedacht oder gefällt es Ihnen nicht, können Sie den Kaufvertrag für ein im Internet bestellten Artikel ohne Angabe von Gründen binnen 14 Tagen widerrufen. Eventuell müssen Sie die Rücksendekosten tragen. Das sollten Sie schon vor Vertragsschluss prüfen. Beim Buchen von Flügen oder Reisen sind Sie hingegen an den Vertrag gebunden. Ein Widerrufsrechts besteht hier ebenso wenig wie bei Veranstaltungstickets.

© Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

<https://www.vzhh.de/themen/einkauf-reise-freizeit/einkauf-online-shopping/dynamische-preise-was-ist-dein-preis-im-online-shop>